Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 42

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11427: Quittenbirnen werden geschält, in Viertel geschnitten und vom Kernhaus befreit. Die Schnitze werden in halb Wasser, halb Rotwein (die Flüssigkeit muß über den Früchten zusammengehen) nicht zu weich gekocht und zum Abtropfen auf einen Porzellanseiher gegeben. In dem Saft wird so viel Zucker als die Quitten schwer waren, zum Faden eingekocht und über die in einen Topf gefüllten Quitten gegossen. Am nächsten Tag gießt man den Saft behutsam ab, versetzt ihn mit 250 g Apfelgelée und läßt die Schnitze langsam in dem Saft kochen, bis sie durchsichtig sind. Dann hebt man sie mit dem Schaumlöffel heraus und füllt sie in weithalsige Gläser. Der Saft wird nochmals zum Faden eingekocht und etwas abgekühlt über die Schnitze gegossen. Mit einem in Rum getauchten Papier belegt und genau mit Blose oder Pergamentpapier verbunden, halten sich diese Schnitze an zweckmäßigem Orte lange gut. G.

Auf Frage 11428: Trennen Sie den weißen Pelzbesatz ab und reiben Sie denselben mit heißem, reinem Sand oder warmem Kartoffelmehl sauber. Nachher wird der Pelz gut ausgeklopft. Sollte er gar zu schmutzig sein, so wird der Besatz vermittelst eines feinen Bürstchens mit Benzin sauber gemacht (nicht bei Licht oder bei einem in Heizung stehenden Ofen!). Das Benzin verflüchtigt sich schnell, sodaß kein Geruch zurückbleibt. D. H.

Auf Frage 11429: An diesem Bedenken reiben sich viele. Ich antworte als Mutter: Wenn die Mutter sich um der Kinder willen so gänzlich entblößt hat von Geldmitteln und die Verhältnisse so knapp sind, ist es leicht zu verstehen, daß die Opferfreudige es nicht fertig bringt, an sich selber zu denken. Ich könnte ihr nicht raten, sich in ein Asyl einzukaufen, denn die Gemütsruhe käme ihr dabei völlig abhanden, sie hätte also keinen Genuß vom „Guthaben". Legen Sie das Geld zinstragend an, doch machen Sie es sich zur strengen Pflicht, nichts davon anzurühren, als höchstens die Zinsen. Und auch den Kindern soll dieses Geld ein unantastbares Heiligtum sein. Lassen Sie den Kindern wie bis jetzt Ihre Arbeitskraft zugute kommen. Wenn Sie auch keine Stricke mehr zerreißen können, so ist doch eine mit dem ganzen Herzen getane und in Sorgfalt vollführte Arbeit im Haus und an den Kindern eine Leistung, die nicht mit Geld bezahlt werden kann. Sie verdienen also Ihr Brot noch reichlich. Sollten dann später Krankheit oder Altersgebrechen Ihnen das Arbeiten nicht mehr erlauben, so ist es immer noch Zeit, ein den Verhältnissen angepaßtes Unterkommen in einem Asyl zu suchen für den Fall, daß es den Kindern verunmöglicht wäre, die Mutter selber zu verpflegen. Ein Mann ist in solchen Dingen schlechter gestellt als eine Frau. Er eignet sich weniger zur häuslichen Beschäftigung und er hat weniger die Gabe, sich in gegebene Verhältnisse so einzufügen, daß er nicht im Wege ist. Der Eintritt in ein Asyl ist daher für ihn ratsamer. Dabei kann er und wird er doch durch Sparsamkeit den Seinigen zu nützen suchen. X.

Frage 11429: Maßgebend für Ihren Entschluß muß das mehr oder weniger herzliche Verhältnis sein, in welchem Sie zu Ihren Kindern stehen. Wenn die Verhältnisse es nicht gestatten, daß Sie auch in kranken Tagen bei den Kindern sein können, so wurde Ihnen ja mit dem Erbfall ein großes Glück beschieden. Und sicher werden auch die Kinder alles daran setzen, daß Ihnen die gesicherte, so wohlverdiente Altersruhe zukommt. Sie können ja auch vom Asyl aus noch für Ihre Kinder tätig sein. Es gibt auch Asyle, wo das Mobiliar nicht gestellt werden muß und wo das Mitgebrachte im Eigentum der Pfründerin verbleibt, d. h. später von den Erben beansprucht werden kann. F. P. in S.

Auf Frage 11430: So weit geht das Recht des Mannes nicht: Eine Operation könnte nur mit Ihrer Einwilligung geschehen. Es ist kaum zu glauben, wie der Mann den Mut findet, von einem ihm zustehenden Recht zu sprechen, nachdem die Aerzte erklärt haben, daß der Ausgang einer Operation nicht nur zweifel-

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

*Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

*Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

*Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der **neuesten** Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen, **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben.

Gesucht:

*2589] in gut bürgerliche Familie einfaches, williges **Mädchen** zur Besorgung der Hausgeschäfte.*
Frau Strässli
Linsebühlstrasse 50, **St. Gallen.**

*2602] Einem wohlerzogenen **Mädchen** von zirka 17 Jahren, bietet sich Gelegenheit, in kleiner Familie bei Genf nebst dem Hauswesen die französische Sprache zu erlernen. Etwas Lohn wird zugesichert. Auskunft erteilt:*
Dora Ochsner-Steis
Tellstrasse 2, **St. Gallen.**

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Vergessen Sie

nicht, **Kathreiners Malzkaffee** einzukaufen,
2280] der Versuch wird Sie sicher nicht gereuen!

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet 1879.
Schweizer Frauen-Zeitung.
St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen
„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
2182] **Schweizer Frauen-Zeitung.**

(Ue 8979) 2261
„Lucerna"
Chocoladen
von anerkannter Güte

Avis
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend
2185 **Die Expedition.**

*Tochter, in sämtl. Hausgeschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbständig zu führen. Offerten beliebe man zu richten an **A W 17 postlagernd Meiringen.*** [2583

*Man würde junge **Mädchen** aufnehmen, welche sich in der französischen Sprache ausbilden wollen. Mässige Pensionspreise.* [2562
Familie Chapuis-Vuadens
Villa le Palmier, Prevost-Martin 27
Genève.

Sommersprossen!
Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mitesser, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopfschuppen, Nasenröte, Gesichtshaare etc beseitigt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln die Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590

Töchter-Pensionat
„Le Lierre", **Peseux,** ob Neuchâtel.
Gesunde, prachtv. Lage. Gediegener Unterricht. Prospekte u. Referenzen.
2563] (H 7393 Y) **Melles. Humbert.**

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
brtto. 5 Kg. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

haft, sondern daß die letztere in ihrer Wirkung nutzlos sei. Spielen etwa Gründe materieller Natur mit, daß der Mann trotz der vorliegenden Umstände von der Scheidung nichts wissen will? Eine Leserin.

Auf Frage 11431: Zerreißen Sie Zeitungspapier in Flocken und füllen Sie damit einen wollenen Sack; darauf legen Sie beim Schlafengehen die Füße und schlagen Sie die Enden über den Füßen zusammen. Die Füße müssen vor dem Insbettgehen kurz und kräftig abgewaschen werden. Sind diese vor dem Schlafengehen kalt, so dient ein warmes Fußbad. J. M. in B.

Auf Frage 11431: Ziehen Sie vor dem Insbettgehen in Essigwasser getauchte und wieder gut ausgedrückte Socken an, die mit wollenen Strümpfen bedeckt werden. Dann wickeln Sie die Füße bis über die Knöchel in ein großes Wollentuch. So eingemacht und unter der Wolldecke und Federdecke werden die chronisch kalten Füße sicher warm. Wenn Sie dies längere Zeit fortsetzen, so wird die Zirkulation des Blutes auch in den Füßen wieder normal funktionieren. Frau E. Z. in M.

Auf Frage 11432: Reinigen Sie den zusammenzukittenden Messing- und Glasteil gründlich, dann mischen Sie durch flüssigen arabischen Gummi mit Gips einen Brei, mit welchem der Hals des Petrolbassins dick bestrichen wird. Dann setzt man rasch den Messingteil auf, unter genauer Beachtung, daß er grad sitzt. Dieser Kitt erhärtet schnell; er soll daher nicht auf Vorrat hergestellt werden. J. St.

Auf Frage 11433: Das beste sind fleißige Wechselbäder in heißem und kaltem Kartoffelwasser. Enge Handschuhe und Schuhe sind ganz zu vermeiden. Die Frostbeulen sind ein Beweis von mangelhafter Blutzirkulation. Es darf also nichts von den Kleidern am Körper eng anliegen. Nächtliche Umschläge mit Arnikawasser tun beste Dienste. D. H.

Neues vom Büchermarkt.

Deutscher Dichterwald. Lyrische Anthologie, begründet von Georg Scherer, bearbeitet von Artur Kutscher. Gebunden M. 7.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Fast sechzig Jahre nach dem ersten Erscheinen ist nun die 24. Auflage des Deutschen Dichterwaldes notwendig geworden. Als älteste und verbreitetste Anthologie Deutschlands ist er seit zwei Menschenaltern ein gern gesehener Hausgenosse in vielen tausend Familien, in denen man echte Poesie zu schätzen weiß. Auch in dieser neuen Ausgabe, die Dr. Artur Kutscher, Privatdozent für deutsche Literatur an der Universität München, besorgt hat, bietet er wieder das Beste aus dem eisernen Bestande der Vergangenheit neben dem Besten und Lebensfähigsten, was die junge Dichtergeneration geschaffen hat. Der Vorzug dieser trefflichen Anthologie liegt darin, daß sie nicht etwa eine willkürliche, nach dem Geschmack des Herausgebers gewählte Zusammenstellung von Gedichten enthält, sondern daß sie auf literarhistorische Vollständigkeit Anspruch erheben darf, weil neben dem rein künstlerischen auch dieser wissenschaftliche Grundsatz leitend war, der zugleich forderte, daß jeder Dichter nicht nur mit guten, sondern auch mit besonders für ihn charakteristischen Beispielen seiner Kunst vertreten sei. Die glänzende, von Professor Paul Lang besorgte Ausstattung, der zweifarbige Druck auf vornehmstem Leichtdruckpapier, der bestechende Einband und der im Verhältnis zum Preise außerordentliche Umfang gestalten auch diese Ausgabe des altberühmten Buches zu einem wertvollen literarischen Geschenkbuch für junge Mädchen und junge Männer.

* * *

Die Freiheit. Roman von Liesbet Dill. Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Liesbet Dills Romane sind dichterische Niederschläge eines außerordentlich reichen, vielseitigen Erlebens und mannigfaltigster Eindrücke aus den verschiedensten Sphären der menschlichen Gesellschaft, ihr Bestes aber hat uns die treffliche Schriftstellerin zweifellos in der Schilderung

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

2406

Schuster & Co.
St. Gallen : Zürich
[2557
Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über
Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

Eine Sorge weniger
haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlichst bekannten Firma **Ch. Singer, Basel**, kommen lassen. [2531
Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Trockene Flechten.
2592] Mit grösster Freude teile ich Ihnen mit, dass ich von meinem Uebel, **trockene Flechten** am Knie mit lästigem Beissen ganz befreit bin, Entschuldigen Sie das späte Schreiben, doch ich wollte sehen, ob ein Rückfall eintreten werde, was bis jetzt aber nicht der Fall ist. Empfangen Sie vielmals Dank. Huttwil, den 25. Februar 1911. Johann Käser. Adresse: Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz).

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)
Moderne Kollektion [2558
in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

„Sanin“ Leipperts-Getreide-Kaffee.
Einzig vollkommener Ersatz für Bohnenkaffee. [2574
2] 50 und 75 Cts. das Paket.

Wöchentlich 30—50 Fr.
können erwachs. Personen, gleichviel welch. Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offerten an Postfach *12286, E 21, Zürich,* Fil. 3. [2587

Meine Damen!

:: Ira-Damen-Binde ::
ist die beste der Gegenwart.
Dutz. Fr. 1.75, 6 Dutz. Fr. 10.50, 12 Dutz. Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung. [2251

Maschinenstrickerei
von
B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24
empfiehlt: [2570
Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterröckli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gstältli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.
= **Nachstickmaschinen.** =

Nur echt mit dieser Schutzmarke: „Weisses Kreuz im roten Feld mit Namen Richard Brandt“.

Aufs wärmste empfohlen!
Die Wirkung Ihres Präparates ist sehr gut und die **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen** sind eines der sichersten Arzneimittel gegen Leiden, welche durch **Trägheit der Darmfunktionen** entstehen; sie verursachen keine unangenehmen Nebenerscheinungen, wie andere ähnliche Mittel, so dass ich Ihr Präparat aufs wärmste empfehlen kann. [2106
Dr. Pecoretti Steffano in **Borghetto** (Tirol).
Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

der Psyche und der Lebenskämpfe der modernen Frau gegeben. Bücher wie „Lo's Ehe," „Eine von zu vielen," „Unverbrannte Briefe" werden immer den feinsten künstlerischen Studien aus dem Frauenleben der Gegenwart beigezählt werden dürfen und dem Kulturpsychologen späterer Tage wertvolle Aufschlüsse über die Frau unsrer Zeit liefern. Ihnen reiht sich ebenbürtig der vorliegende neue Roman der Dichterin an, der wie jene ein Frauenschicksal zum Gegenstand hat. Es ist die Geschichte eines jungen Mädchens aus guter Familie, einer Rheinländerin, die aus der Enge des elterlichen Hauses und den Schranken der starren gesellschaftlichen Konvention hinausstrebt in ein freieres, würdigeres und beglückenderes Dasein, in der Reichshauptstadt durch den Verkehr in Künstlerkreisen vollends zu innerer Selbständigkeit gelangt, in der Ehe mit einem genialen Literaten aber nach kurzer Seligkeit eine tiefschmerzliche Enttäuschung erlebt und erst in der Heimat endlich als Gattin des Jugendgeliebten ein dauerndes Glück findet. Einfach in feinen Grundlinien, gewinnt und fesselt das Werk unser höchstes Interesse durch den vornehmen, sympathischen, meisterhaft gezeichneten Charakter der Heldin, die feine Motivierung und Entwicklung der einzelnen Wandlungen in ihrem Schicksal, die lebensvolle Schilderung des Milieus, die stets leichte, elegante und doch kraftvolle Darstellung. —

* * *

Die Wege des Freiherrn von Wolfsburg. Roman von Gräfin L. Urkull. Geheftet M. 4.50, gebunden M. 5.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Gräfin L. Urkull, der wir bereits eine Reihe gediegener und fesselnder Erzählungen aus dem modernen Gesellschaftsleben verdanken, erweist sich in ihrem neuen Roman wiederum als eine Schriftstellerin von feiner Beobachtungsgabe, umfassender Menschenkenntnis, gedankenreicher Lebensauffassung und bedeutender Gestaltungskraft. Das moderne Strebertum in den obersten Gesellschaftsklassen ist vielleicht noch nie mit künstlerischen Mitteln so lebenswahr dargestellt, so grell beleuchtet und so kräftig gegeißelt worden wie in diesem Roman, dessen Held der alten guten Tradition seiner Familie entgegen leichtherzig die ehrenvolle Laufbahn des Staatsdieners verläßt, um in der Welt des internationalen Genußlebens wie ein Abenteurer sein Glück zu machen, und schließlich auch dank skrupelloser Ausnützung jeder sich bietenden günstigen Gelegenheit über Leichen hinweg zu Reichtum und einer glänzenden sozialen Stellung gelangt. In dem Charakter dieses brutalen Egoisten tut sich ein Abgrund moralischer Entartung vor uns auf, dennoch weiß uns die Verfasserin mit einsichtsvoller Objektivität zu überzeugen, daß selbst in solchen Naturen hohe moralische und kulturelle Werte stecken können, indem sie in ihrem Helden, den ursprünglich nur die Genußsucht trieb, mit dem Besitz der Macht die Lust am Schaffen erwachen läßt und uns darauf hinweist, daß Männer wie er, wenn sie Erfolg haben, unzweifelhaft eine in die Zukunft wirkende Mission ihrer Zeit erfüllen.

* * *

Spezialbuch der praktischen Teegebäck-Bereitung, Teebäckereien, Parfaits, Pasteten 2c. von Eva von Bodnar. 3 Bogen Oktav. Geheftet M. 1.10. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Von den meisten anderen Kochbüchern unterscheidet sich dieses Spezialbuch der Teegebäck-Bereitung in bemerkenswerter Weise durch seine in knapper, leicht verständlicher Form gegebene Beschreibungsweise der Speisenzubereitung. — Außer den über hundert zählenden vorzüglichen und wohl erprobten Teegebäckrezepten, enthält die Sammlung noch Beschreibungen aller gebräuchlichen Parfaits. Auch alle Arten von Pasteten, Sandwichmischungen, Rouladen und Uebergüsse sind in diesem trefflichen Buche zu finden. Hausfrauen und auch am Anfang ihres Kochstudiums stehende junge Mädchen werden ihre wahre Freude daran finden.

Ferromanganin.

In jedem Haushalte unentbehrlich

Wenn **blutarm, nervenschwach, energielos, abgespannt,** wenn die **Verdauung und Ernährung darniederliegt,** ist **Ferromanganin** das zuverlässigste Mittel, die Lebenskräfte wieder zu heben, das Nervensystem zu stärken und die Lebensenergie wieder herzustellen. (57) [2543

Wenn durch schwere erschöpfende Krankheiten oder durch starke Blutungen heruntergekommen, so erneuert **Ferromanganin** das Blut und soweit die Kräfte.

Ferromanganin ist das Kräftigungsmittel par excellence. Preis Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Ueberall zu haben. [2362

Vertretung u. Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus **Bürglen** (Thurgau). [2226

Nervenleiden

2591] jeder Art, Nervenüberreizung, Schwäche, Folgen übler Gewohnheiten, Fluss, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Energielosigkeit, Blasenleiden, **Bettnässen** heilt nach neuer, bewährter Methode brieflich ohne Berufsstörung die **Heilanstalt Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). Belehrendes Buch gegen Einsendung von 30 Cts

Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

Tuchfabrik Entlebuch

(H 4563 Lz) **(Birrer, Zemp & Cie.)**

fabriziert nach Einsendung von **Schafwolle** oder **Wollsachen** (Abfälle von wollenem Tuch oder Stricksachen) unter **billigster** Berechnung **solide, hübsche halb- und ganzwollene**

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pferdedecken. Strumpfgarne

Ferner: **Austausch von Tuch gegen Schafwolle.** Muster, Lohntarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2566

Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

2389

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt **Lutzenberg** (Appenzell A.-Rh).

Kopfläuse

2485

samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [2405

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

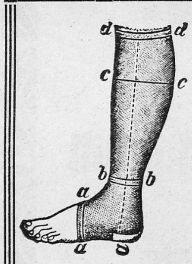
Im Fluge haben sich vermöge ihres feinen Geschmackes und ihrer Ausgiebigkeit

MAGGI's neue Suppen-Sorten

Königin-Suppe
Rumford- "
Pilz-Suppe (Extra-Sorte)

die Gunst aller Freunde einer guten, nahrhaften Suppe errungen. – Nur echt, wenn mit dem Namen MAGGI und der Fabrikmarke „KREUZSTERN".

2268



Bei Krampfadern, geschwollenen Füssen, Müdigkeitsgefühl in den Beinen

tragen Sie mit Vorteil

Gummistrümpfe

Vorrätig in grosser Auswahl d. Gewebe, Stärken etc. ebenso **gewobene, elastische Binden** mit und ohne Gummieinlage. [2474

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel, Freiestr. 15. **St. Gallen.** **Zürich,** Uraniastr. 11.

Berner Halblein
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax,** Fabrikant, **Bleienbach,** Kt. Bern. [2508

Graphologie.
2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich
2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem **Trockenreinigungs-Verfahren.**
Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge.
Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.
Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per **2 Stück** zu **50 Cts.** (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554

Bestellungen sind zu richten an **Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.**

Ganz egal

ist es nicht, wo Sie Ihre

Schuhe

einkaufen.
Staunen aber werden Sie über die gute Qualität, die gute Paßform und die billigen Preise, wenn Sie sich an das altbekannte Versandthaus

Rud. Hirt
in Lenzburg
wenden.

Täglich eingehende Anerkennungsschreiben und Hunderte von Bestellungen sind der beste Beweis.

Als gangbare Artikel in mittlerer Preislage empfehle ich ganz besonders:

	Nro.	Fr.
Damen-Sonntagsschuh zum Schnüren, Wichsleder	36-42	8.—
Damen-Sonntagsschuh z. Schnüren, Box-calf	36-42	10.50
Damen-Knopfstiefel, Wichsleder, solid	36-42	10.—
Damen-Knopfstiefel, Box-calf, elegant	36-42	11.—
Herren-Sonntagsschuh, Wichsleder, garniert	39-48	9.50
Herren-Sonntagsschuh, Box-calf, elegant	39-48	12.—
Manns-Arbeiterschuh, Wichsleder, solid	40-48	8.30
Militärschuh, Ia. Rindleder, solid, 2 Sohlen	39-48	12.50

Gröbere, billigere, sowie feinere Artikel in größter Auswahl.
Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.

2304

von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

2487